

Flutkatastrophe wirkt sich auf Demenz-WG aus

Vor einem Jahr mussten die Bewohner der Demenz-WG in Trier-Ehrang unter dramatischen Umständen aus dem überfluteten Ort gerettet werden. Wie haben die Bewohner das verkraftet?

VON KARIN PÜTZ

TRIER-EHRANG Im Innenhof des Wohnhauses in der Ehranger Oberstraße direkt gegenüber der katholischen Kirche sitzen drei alte Damen und genießen bei einem Getränk die frische Luft. Im frisch angelegten Hochbeet wachsen Kräuter, Paprika und Salat. Es weht eine sanfte Brise. Hin und wieder sprechen sie kurze Sätze miteinander. Sie wirken entspannt. Eine junge Frau kommt mit einem Mensch-Ärgere-Dich-Nicht-Spiel hinzu und fragt motivierend, ob jemand Lust auf eine Partie habe. „Nein“, antworten die drei fast gleichzeitig – sie mögen nicht mehr wissen, was vor einer Stunde war, aber in diesem Moment wissen sie genau, was sie jetzt gerade nicht wollen.

Die drei Frauen leben mit weiteren sieben Frauen und einem Mann in einer WG für Demenzkranke. Sie kennen sich seit Jahren und fühlen sich geborgen in ihrem Zuhause. Rund um die Uhr ist Pflegepersonal anwesend. Gerade bei Demenz ist es wichtig, dass die Umgebung und Personen konstant bleiben. Umzüge und Wechsel der Bezugspersonen können zu starker Verunsicherung, Angstzuständen und Verschlimmerung der Demenz führen.

Vor gut einem Jahr war von Entspannung keine Rede: Im Juli 2021 verwüstete die Flut den kompletten Stadtteil Ehrang und stellte das Schicksal aller dort lebenden Men-



Heute erinnert in der Demenz-WG in Trier-Ehrang nichts mehr an die schrecklichen Verwüstungen, die die Flut vor einem Jahr angerichtet hat.

FOTO: KARIN PÜTZ

schen auf eine harte Probe. Auch die WG musste in einer Nacht-und-Nebel-Aktion evakuiert werden (der TV berichtete). Das Pflegepersonal stand den durch die Demenz verwirrten und teilweise orientierungslosen Menschen mit Einfühlungsvermögen und Kraft zur Seite, während diese ihr gewohntes Refugium verlassen mussten, um übergangsweise woanders zu wohnen.

Erst Ostern 2022 konnten sie nach einer Odyssee durch Übergangslösungen wieder zurück in ihr

wiederhergestelltes Zuhause, dem man heute nicht mehr ansieht, dass vor einem Jahr die Wassermassen eindrangen und der Schlamm in allen Räumen stand.

Im großen Gemeinschaftsraum sitzen heute drei weitere Frauen an einem Tisch und lauschen einer Pflegekraft, die ihnen etwas vorliest. In einem anderen Teil des Raums sieht sich der einzige männliche Mitbewohner vor dem Fernseher eine Sportübertragung an. Die anderen Bewohnerinnen

halten sich in ihren Zimmern auf, an deren breiten Türen zur besseren Orientierung Schilder mit den jeweiligen Namen und ihren Fotos hängen. Eine weitere Konstante in den ansonsten neu eingerichteten Räumen.

Die offene Gemeinschaftsküche bietet die Gelegenheit, beim Zubereiten der Mahlzeiten zu helfen oder eigene Essenswünsche zu erfüllen.

Martina Josten (Öffentlichkeitsarbeit Club Aktiv) sagt zu den Er-

eignissen am 15. Juli 2021: „Die Evakuierung hat einwandfrei funktioniert. Angesichts der Ereignisse im Ahrtal sind wir sehr dankbar, dass niemand dabei umgekommen ist.“ Dabei sei das Wasser sehr schnell gestiegen, die letzten Mitarbeiter seien quasi herausgespült worden, erzählt sie weiter und lobt die „umsichtigen Rettungskräfte“.

Glücklicherweise haben die aufwühlenden Ereignisse der Flutnacht und die darauffolgende Unterbringung in anderen Räum-

INFO

Die Demenz-WG in Trier-Ehrang

Die Demenz-WG in der Oberstraße in der Niederstraße Trier-Ehrang gegenüber der katholischen Kirche wurde im Juni 2018 vom Club Aktiv e. V. gegründet und bietet Platz für elf an Demenz erkrankte Menschen. Es gibt eine Gemeinschaftsküche mit der Gelegenheit, sich selbst einzubringen, und einen Gemeinschaftsraum sowie einen Innenhof mit Sitzgelegenheiten sowohl im Schatten als auch in der Sonne. Die Wohngemeinschaft ist zurzeit bis auf den letzten Platz belegt, die Warteliste ist lang, da es eine ähnliche Wohnform im Raum Trier nicht gibt. Der Club Aktiv setzt sich für selbstbestimmtes Leben ein und ist an keine kirchliche Institution gebunden.
Homepage: www.clubaktiv.de
E-Mail: info@clubaktiv.de
Telefon: 0651/978 590

lichkeiten bei den Demenzen keine Spuren hinterlassen. „Waren wir jemals woanders?“, hätten sie gefragt, als sie kurz danach von den Pflegepersonen vorsichtig auf den Wiedereinzug angesprochen worden seien.

Auch Fabian Bredin, der seit 20 Jahren in der Pflege tätig ist und vor einigen Wochen die Bereichsleitung im Ehranger Club Aktiv übernommen hat, hatte mit Bewohnerinnen das Gespräch gesucht. „Sie haben keine Erinnerung daran“, bestätigt auch er. Er ist überzeugt davon, dass es sehr hilfreich war, dass die Bewohner als Gruppe zusammenbleiben konnten und die ihnen bekannten Pflegekräfte unter der damaligen Leitung von Angela Veneziano große Sicherheit gegeben haben.